

Finanzen und Bilanzen

Die folgenden betriebswirtschaftlichen Kennzahlen geben einen Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur des SkF Köln.

Angesichts großer Unsicherheiten und Herausforderungen der letzten Jahre und mit Blick auf die Zukunft, braucht es eine langfristige und nachhaltige Finanz- und Wirtschaftsplanung, um die bestehenden Einrichtungen und Dienste dauerhaft zu sichern, die notwendigen Qualitätsstandards zu erhalten und auszubauen, Innovationen umzusetzen und Arbeitsplatzsicherheit garantieren zu können.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch das große Bauprojekt Haus Adelheid und die unsichere finanzielle Situation der Stadt Köln als großem Kostenträger.



Gewinn- und Verlustrechnung

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	18.885	58,8	15.358	56,5	3.526	23,0
Zuschüsse öffentlich	11.416	35,6	10.416	38,3	1.001	9,6
Sonstige Erträge	1.810	5,6	1.419	5,2	391	27,6
Betriebsleistung	32.112	100,0	27.193	100,0	4.918	18,1
Materialaufwand	-1.782	-5,5	-1.220	-4,5	-562	46,1
Personalaufwand	-27.654	-86,1	-23.311	-85,7	-4.344	18,6
Abschreibungen	-1.001	-3,1	-1.150	-4,2	149	-13,0
Andere Sachaufwendungen	-4.862	-15,1	-6.343	-23,3	1.481	-23,4
Betriebsaufwand	-35.299	-109,9	-32.024	-117,8	-3.275	10,2
	0,0		0,0			
Betriebsergebnis	-3.187	-9,9	-4.831	-17,8	1.644	-34,0
Kirchliche Mittel und Spenden	2.924	9,1	2.996	11,0	-72	-2,4
Finanzergebnis	109	0,3	250	0,9	-141	-56,5
Jahresergebnis	-154	-0,5	-1.585	-5,8	1.431	-90,3

⁷ Zu den kirchlichen Mitteln gehört die Refinanzierung der katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle esperanza

Das Jahresergebnis 2024 hat sich mit einem Jahresfehlbetrag i.H. von -154 T€ deutlich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres (-1.585 T€) verbessert. Obwohl das bestehende Bauvorhaben ebenfalls anteilig aus Eigenmitteln gezahlt wurde, konnten durch ein gutes operatives Handeln die strukturellen Defizite weiter verringert werden.

Mehrjahresvergleich

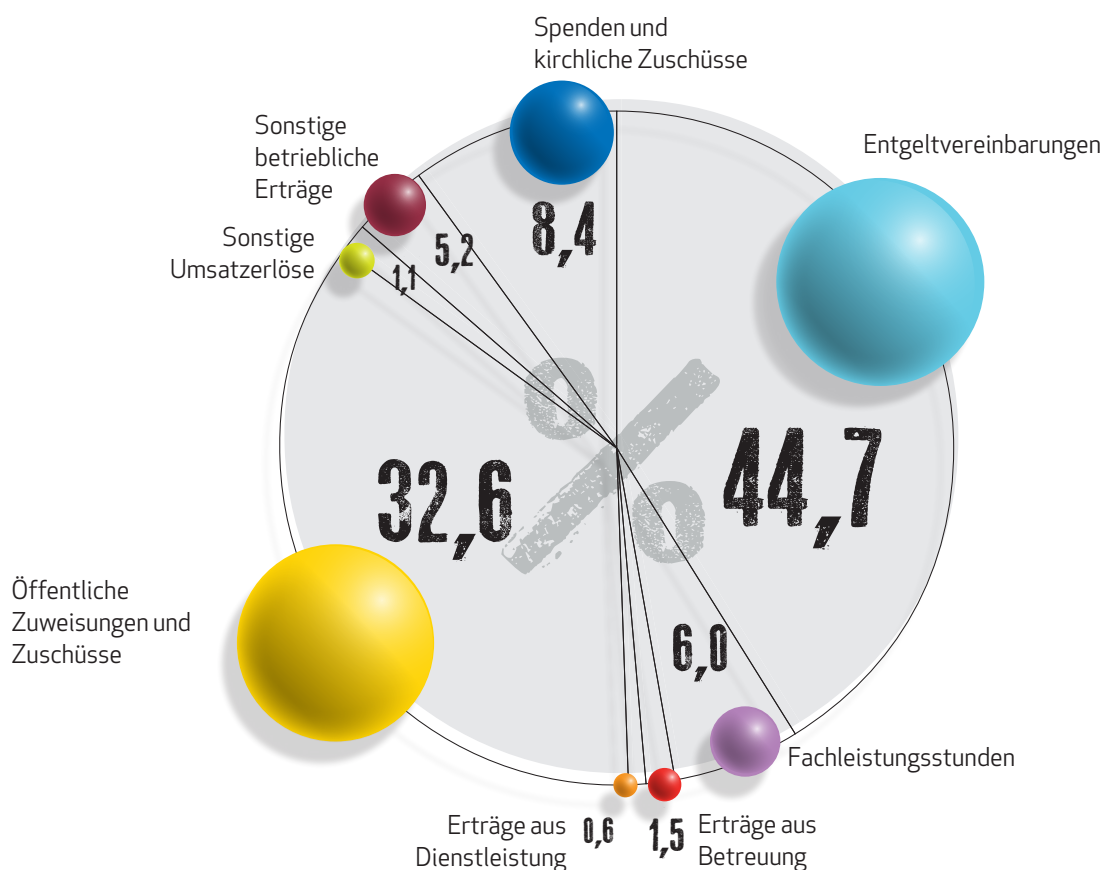
in T€	2021	2022	2023	2024
Ertragsvolumen	27.183,90	27.663,15	30.189,32	35.035,39
Betriebsergebnis inkl. kirchlicher Mittel ¹	1.247,90	100,69	-1.834,25	-154,00

¹ Zu den kirchlichen Mitteln gehört die Refinanzierung der katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle esperanza.

Erträge

Die betrieblichen Erträge sind insgesamt um 16,5 % auf 35,04 Mio. € gestiegen
33 % aller Erträge ergeben sich beim SkF Köln aus Zuschüssen und Zuweisungen, wobei Spenden und kirchliche Zuschüsse einen Anteil von 8 % haben.
45 % der Erträge stammen aus Entgeltvereinbarungen.

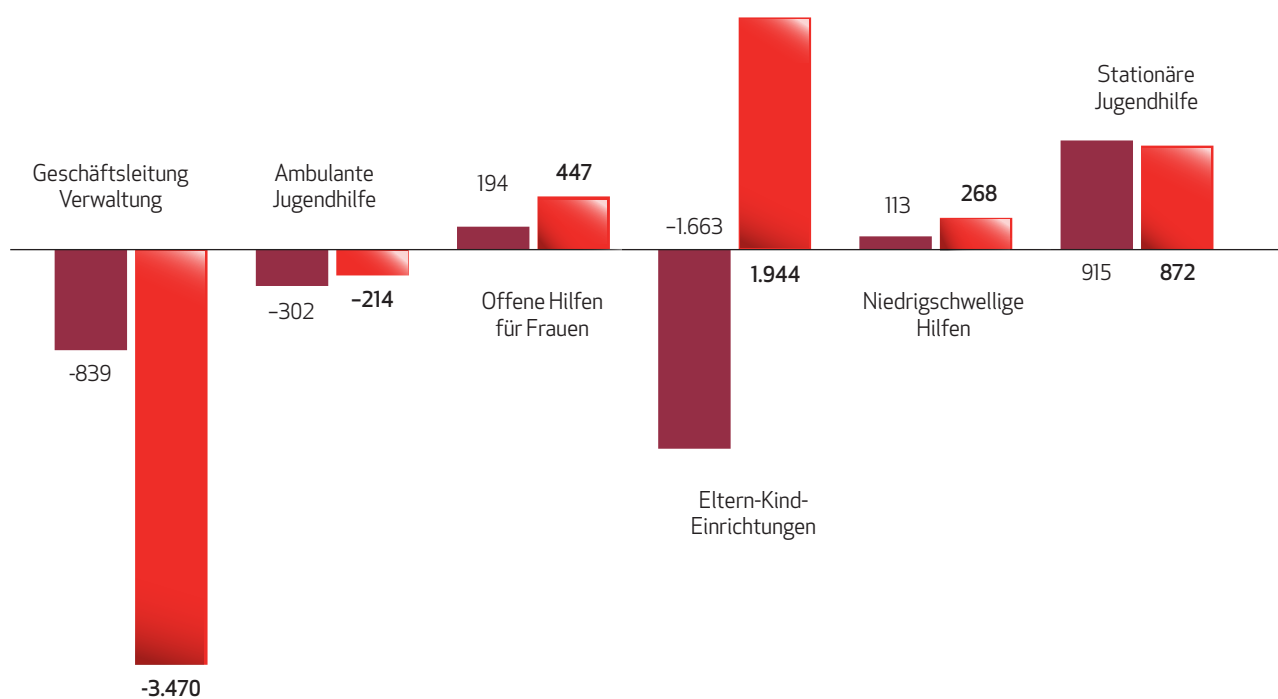
Bedingt durch Veränderungen der buchhalterischen Darstellung ist eine Vergleichbarkeit der Arbeitsbereiche in diesem Jahr nur auf Basis der Ergebnisse vor Umlagen möglich:



Aufgeschlüsselt nach Arbeitsbereichen stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

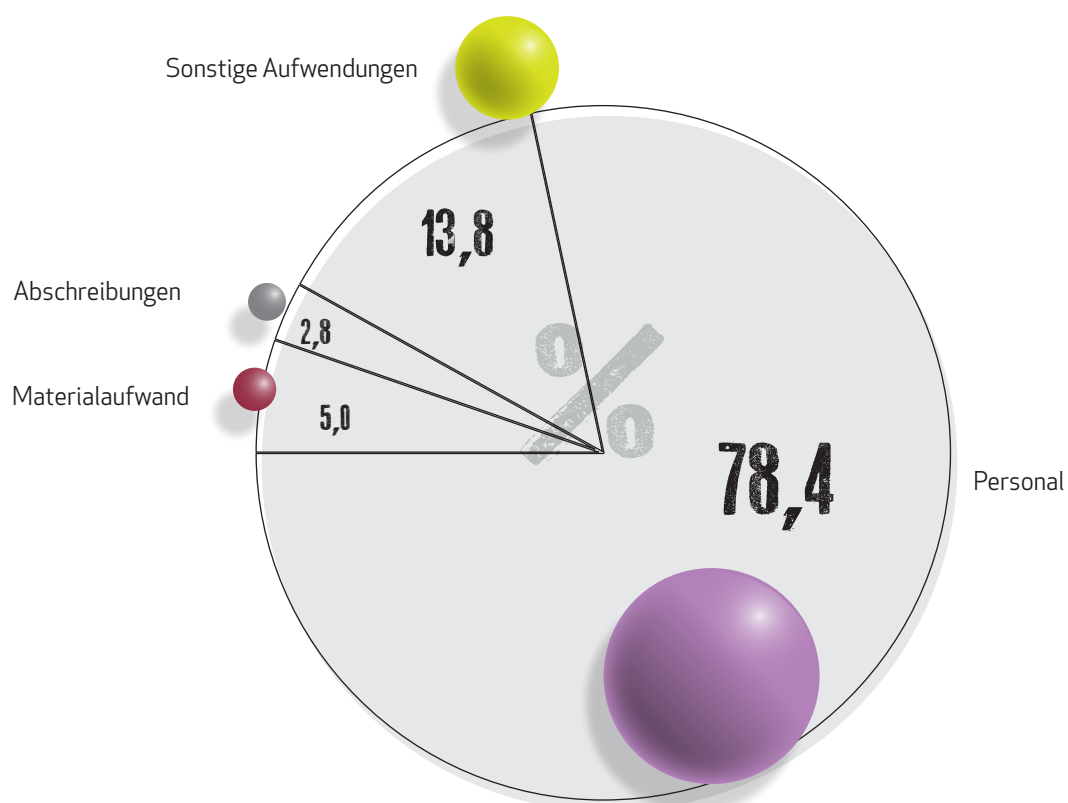
■ 2023 ■ 2024

in T€



Aufwendungen

Den größten Anteil an den Aufwendungen bilden die Personalkosten. Der Anstieg der Personalkosten ergibt sich aus der Zunahme an Stellen (+29 VK) und aus den 2024 ausgehandelten Tarifsteigerungen.



Bilanz

Aktiva	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	34.382	80,2	26.839	80,1
Umlaufvermögen	8.364	19,5	6.532	19,5
Rechnungsabgrenzungsposten	141	0,3	131	0,4
Bilanzsumme	42.886	100,0	33.502	100,0
Treuhandvermögen	0	0,0	0	0,0

Passiva	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	21.162	49,3	21.316	63,6
Sonderposten	1.358	3,2	1.464	4,4
Rückstellungen	4.252	9,9	3.532	10,5
Fremdkapital/ Verbindlichkeiten	16.105	37,6	7.181	21,4
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,0	10	0,0
Bilanzsumme	42.886	100,0	33.502	100,0
Treuhandvermögen	0	0,0	0	0,0

Die Entwicklung der Aktiva des Vereins und damit der Vermögensstruktur zeigt, dass der Verein anlageintensiv ist. Die Aktiva bestehen überwiegend aus Sachanlagevermögen, ergänzt durch einen kleineren Anteil Finanzanlagevermögen. Die Erhöhung im Bereich der Sachanlagen ist hauptsächlich auf die Bautätigkeit im Rahmen des Neubaus Haus Adelheid zurückzuführen. Der Anlagenanteil hat mit 80,17 % im Vergleich zum Vorjahr ein ähnliches Niveau, jedoch sind die getätigten Investitionen im laufenden Projekt bisher noch nicht aktiviert. Die Eigenkapitalquote ging 2024 auf knapp 50 % zurück. Der Rückgang ist auf die Investitionstätigkeit im Bau zurückzuführen. Das langfristig gebundene Vermögen (gesamtes Anlagevermögen) ist mit einem Anteil von 61,55 % durch das Eigenkapital gedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Jahr 2024 aufgrund weiterer Darlehensneuaufnahmen gestiegen.

Prognose und Risiko

Die öffentliche Finanzierung sozialer Arbeit steht zunehmend unter Druck. Rückläufige Fördermittel und verzögerte und langwierige Bewilligungsprozesse haben im Berichtsjahr zu erheblichen Unsicherheiten geführt. Konkrete Kürzungen bei der Finanzierung langjährig bestehender Angebote oder das komplette Beenden der Leistungen treffen den SkF Köln und andere Träger immer häufiger ohne Vorankündigung oder rechtzeitige Information. Besonders kritisch ist dabei die Tendenz zur kurzfristigen Projektförderung zu bewerten, die eine nachhaltige strategische Ausrichtung erschwert und zusätzliche Verwaltungskapazitäten bindet.

Parallel zur anhaltend hohen Inflation steigen zudem die Betriebskosten, ohne dass eine entsprechende Anpassung der Förderhöhen erfolgt. Die gegenläufigen Strömungen von Einnahmeverlusten einerseits und Kostensteigerungen andererseits vergrößern die Finanzierungslücke stetig.

Auch die Suche nach qualifiziertem Personal gestaltet sich zunehmend schwieriger. Offene Stellen bleiben teilweise über längere Zeit unbesetzt, was sich unmittelbar auf die Angebotsstruktur auswirkt und durch vorhandene Mitarbeiter:innen aufgefangen werden muss. Der vom SkF Köln eingeschlagene Weg zur Stabilisierung und Befähigung der Organisation bestätigt, dass die gezielten Maßnahmen erforderlich sind und von ihnen positive Impulse ausgehen, deren Wirkung sich jedoch mittel- bis langfristig entfalten muss.

Der SkF Köln positioniert sich weiterhin klar für Vielfalt, Menschenrechte und soziale Teilhabe – eine Haltung, die in der aktuellen politischen Gemengelage leider nicht mehr als selbstverständlich gilt.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen bleibt die zentrale Aufgabe, bestehende Strukturen zu sichern, die Qualität der Angebote zu erhalten und auf politische sowie gesellschaftliche Veränderungen flexibel zu reagieren. Gleichzeitig setzt sich der Verein dafür ein, gemeinsam mit Partnerorganisationen und der öffentlichen Hand langfristige Finanzierungsmodelle zur Aufrechterhaltung der bedarfsgerechten, sozialen Infrastruktur sowie bessere Rahmenbedingungen für Fachkräfte zu etablieren.